

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dietmar Friedhoff, Markus Frohnmaier, Edgar Naujok, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD
– Drucksache 20/9232 –**

Effektivität der deutschen wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit der Republik Ghana

Vorbemerkung der Fragesteller

Die deutsche Entwicklungshilfe hat nach Ansicht der Fragesteller die angestrebten Ziele in Afrika respektive in Ghana nicht erreicht. Nach Auffassung der Fragesteller sind Mittel der Official Development Assistance (ODA-Mittel) und andere Formen der Entwicklungshilfe dysfunktional. Darüber hinaus müssen sich die Institutionen in den Empfängerländern, die Entwicklungsgelder verwalten und verteilen, nicht gegenüber der lokalen Bevölkerung, sondern ausschließlich gegenüber ausländischen Geldgebern verantworten – unter diesen nach Ansicht der Fragesteller falschen Bedingungen leiden Rechtsstaatlichkeit, die Transparenz ziviler Institutionen und die bürgerlichen Freiheiten, also gerade die Rahmenbedingungen für in- und ausländische Investitionen. Nach Ansicht der Fragesteller verringert das so entstehende unberechenbare Geschäftsklima das Wirtschaftswachstum und führt damit zum Verlust von Arbeitsplätzen und zu zunehmender Armut in den betreffenden Staaten, was zur Folge hat, dass die Geberländer zum Zweck der Armutsbekämpfung die Entwicklungshilfe an die betroffenen Länder erhöhen und damit eine Abwärtsspirale in Gang setzen. Darin besteht nach Ansicht der Fragesteller der Teufelskreis der Entwicklungshilfe: ein Rückkopplungseffekt, der dringend benötigte Investitionen abwürgt, eine Kultur der Abhängigkeit schafft und wuchernder, systematischer Korruption Tür und Tor öffnet (<https://www.deutschlandfunkkultur.de/entwicklungshilfe-in-der-kritik-teure-almosen-fuer-afrika-100.html>).

Das Problem der Korruption wurde selbst von der Bundesregierung erkannt, die in ihrem 15. Entwicklungspolitischen Bericht 90 Prozent der Partnerländer der deutschen Entwicklungspolitik als hochkorrupt eingestuft hat: „Ein zentrales Problem in vielen Entwicklungsländern ist in diesem Zusammenhang auch die massive Korruption. So gelten 90 Prozent der Partnerländer der deutschen Entwicklungspolitik als hochkorrupt“ (15. Entwicklungspolitische Bericht der Bundesregierung, S. 36).

Diese Erkenntnis erfordert nach Ansicht der Fragesteller einen Paradigmenwechsel bei allen Maßnahmen, die auf Armutsbekämpfung und Wirtschaftswachstum in Entwicklungsländern abzielen. Herausragende afrikanische Ökonomen wie Dambisa Moyo und James Shikwati fordern einen solchen Para-

digmenwechsel, der ein Ende der Entwicklungshilfe und „Handel statt Hilfe“ bedeuten würde (<https://www.deutschlandfunkkultur.de/entwicklungshilfe-in-der-kritik-teure-almosen-fuer-afrika-100.html>).

Um Afrika bei der Umsetzung seiner Entwicklungspläne zu unterstützen, bedarf es in den Augen der Fragesteller anstelle von Entwicklungshilfe einer neuen Form der Zusammenarbeit durch deutsche Investitionen, technologischen Transfer und Handel. Hierbei besteht der Unterschied zur Entwicklungshilfe darin, dass das Geld nicht verschenkt, sondern verliehen wird und der Geldgeber verdient. So treten zwei Partner in eine Geschäftsverbindung. Handel und Geschäftstätigkeit waren nach Auffassung der Fragesteller bisher der einzig funktionierende Weg zu Wohlstand.

1. Wie hoch ist die Gesamtsumme aller ODA-fähigen Entwicklungsleistungen der Bundesrepublik Deutschland an die Republik Ghana?
 - a) Wie hoch ist der Anteil an Haushaltsmitteln?
 - b) Aus welchen Ressorts der Bundesregierung wurde welcher Anteil der insgesamt aufgewandten Haushaltsmittel geleistet?
2. Welche Programme, Vorhaben, Projekte oder sonstigen Maßnahmen wurden in den letzten zehn Jahren im Rahmen der staatlichen und nicht-staatlichen Entwicklungszusammenarbeit der Bundesregierung mit der Republik Ghana in Auftrag gegeben, finanziert sowie auf sonstige Art gefördert oder durchgeführt (bitte nach Jahr der Bewilligung bzw. Beauftragung, zuständigem Ressort, Einzelplan sowie Haushaltskapitel bzw. Haushaltstitel, Projekttitel, Art des Projekts [Programm, Einzelprojekt etc.], Durchführer, Partner der Durchführungsvereinbarung, Projektlaufzeit [bitte auf den Tag genau angeben], Ausgaben bzw. Zusagen [bitte unter Angabe der tatsächlich abgerufenen Mittel sowie Anteil an deutschen Haushaltsmitteln], vereinbartem Eigenanteil der Partner [bitte qualitativ und quantitativ angeben], tatsächlich geleistetem Eigenanteil der Partner [bitte qualitativ und quantitativ exakt angeben], ausführlicher Zielsetzung bzw. Beschreibung der Maßnahmen und ggf. Ergebnis des Schlussberichts oder Verwendungsnachweises aufschlüsseln)?

Die Fragen 1 bis 2 werden zusammen beantwortet.

Es wird auf die öffentlich zugängliche Datenbank der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) verwiesen. Dort können die erfragten aggregierten Daten sowie Projekteinzeldaten mit Angabe der Ressorts (Donor Agency) unter Eingabe der entsprechenden Parameter nach Jahren aufgeschlüsselt eingesehen werden (Donor: Germany; Recipient: Ghana). Die multilateralen öffentlichen Entwicklungsleistungen (ODA) sowie die bilaterale ODA nach der bis 2017 gültigen Methodik sind unter <https://stats.oecd.org/Index.aspx?DataSetCode=TABLE2A> und die bilaterale ODA nach der seit 2018 gültigen Methodik ist unter https://stats.oecd.org/Index.aspx?DataSetCode=CRS1_GREQ abrufbar. Die ODA-Daten für die Jahre 2022 bzw. 2023 werden voraussichtlich Ende 2023 bzw. 2024 veröffentlicht. Die Projektdaten zu den beteiligten Bundesministerien lassen Rückschlüsse auf die jeweils in Anspruch genommenen Einzelpläne, Haushaltskapitel und Haushaltstitel zu.

Für den Zeitraum ab 2013 gibt es in Ghana 271 Maßnahmen und Projekte der bilateralen Entwicklungszusammenarbeit. Die angefragten detaillierten Projektinformationen sind nicht maschinell oder automatisiert zu erstellen und erfordern die händische Durchsicht und Zusammenfassung von mehreren Einzelakten zu jedem Projekt. Der geschätzte Aufwand für die Bereitstellung der abgefragten Details betrüge insgesamt mehr als 542 Arbeitsstunden bzw. knapp 68 Arbeitstage. Das parlamentarische Informationsrecht steht unter dem Vorbehalt der Zumutbarkeit (BVerfGE 147, 50, 249). Die Beantwortung der Fragen

würde über einen langen Zeitraum in erheblichem Maße Arbeitskräfte binden, was die Erfüllung der administrativen Aufgaben im Übrigen zum Erliegen bringen würde. Aus Sicht der Bundesregierung ist daher die Grenze der Zumutbarkeit überschritten.

Für detaillierte Informationen über alle seit 2013 durchgeführten Projekte und Programme im Bereich der bilateralen Entwicklungszusammenarbeit in Ghana wird auf das Transparenzportal verwiesen: https://www.transparenzportal.bund.de/de/detailsuche?date_min=2013-01-01&country=GH.

3. Hat sich die Bundesregierung zu den allgemeinen Marktchancen der deutschen Wirtschaft in der Republik Ghana eine Auffassung gebildet, und wenn ja, wie lautet diese?

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz beobachtet mit Unterstützung der Agenturen des Bundes regelmäßig die wirtschaftliche Lage Ghanas. Die Daten und Fakten auch bezüglich der Marktchancen werden über die Außenwirtschaftsagentur des Bundes GTAI regelmäßig veröffentlicht und sind abrufbar unter <https://www.gtai.de/de/trade/welt/afrika/ghana-118488>.

4. In welchem Umfang fanden nach Kenntnis der Bundesregierung in den letzten zehn Jahren Handelsbeziehungen deutscher Firmen mit der ghanaischen Wirtschaft statt, und welche Firmen waren daran beteiligt?

Die deutschen Handelsbeziehungen mit Ghana lassen sich aus den Außenhandelsstatistiken des Statistischen Bundesamtes der letzten zehn Jahre entnehmen. Informationen über einzelne Firmen im Wirtschaftsaustausch mit Ghana werden hierbei nicht erfasst. Siehe <https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Internationales/Laenderprofile/ghana.html>.

5. In welchen Branchen fand in den letzten zehn Jahren der Handel zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Ghana statt?

Welche Waren wurden aus Ghana importiert und nach Ghana exportiert?

Auch diese Informationen lassen sich der Außenhandelsstatistik entnehmen. Im Allgemeinen umfassen deutsche Exporte vor allem Maschinen, chemische Erzeugnisse und Nahrungsmittel; deutsche Importe: Nahrungsmittel und Rohstoffe (ohne Brennstoffe).

6. In welchen Bereichen wurden nach Kenntnis der Bundesregierung in den letzten zehn Jahren deutsche Investitionen in Ghana getätigt, von welchen Unternehmen, und in welcher Höhe?

Daten über deutsche Investitionen in Afrika werden von der Deutschen Bundesbank erhoben. Angaben zu Unternehmen und Höhe der Einzelinvestitionen werden nicht veröffentlicht.

7. Welche Kredite wurden in den letzten zehn Jahren nach Kenntnis der Bundesregierung in welcher Höhe durch deutsche Kreditinstitute an deutsche Unternehmen für Investitionen in der Republik Ghana vergeben?

Welche deutschen Banken waren nach Kenntnis der Bundesregierung beteiligt?

Der Bundesregierung liegen hierzu keine Informationen vor.

8. In welchen Bereichen und in welchem Umfang fand in den letzten zehn Jahren nach Kenntnis der Bundesregierung ein Austausch von Wirtschaftsexperten zwischen deutschen und ghanaischen Firmen statt?

Unabhängig davon, dass die Personengruppe „Wirtschaftsexperten“ definitiv schwer abgrenzbar ist, liegen der Bundesregierung auch hierzu keine Informationen auf Firmenebene vor.

9. In welchen Bereichen und in welchem Umfang fand in den letzten zehn Jahren ein Austausch auf wissenschaftlicher und technologischer Ebene zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Ghana statt?

In den letzten zehn Jahren förderte das Bundesministerium für Bildung und Forschung den Austausch auf wissenschaftlicher und technologischer Ebene zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Ghana im Rahmen von bi- und multilateralen Forschungsprojekten mit Beteiligung ghanaischer Partner. Schwerpunktbereiche waren Gesundheitsforschung und Gesundheitswirtschaft; Klima, Umwelt, Nachhaltigkeit; Bioökonomie; Energieforschung und Energietechnologie; Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz; Geisteswissenschaften, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften; Gesundheitsforschung und Gesundheitswirtschaft; Großgeräte der Grundlagenforschung; Informations- und Kommunikationstechnologien; Innovationsrelevante Rahmenbedingungen und übrige Querschnittsaktivitäten; Raumordnung und Stadtentwicklung, Bauforschung; Zivile Sicherheitsforschung. Die Projekte hatten ein Gesamtvolumen in Höhe von rund 195 Mio. Euro.

10. Hat die Bundesregierung konkrete außenwirtschafts- und entwicklungspolitische Förderinstrumente entwickelt, um deutsche Unternehmen beim Auf- bzw. Ausbau ihrer Geschäftsbeziehungen in der Republik Ghana zu unterstützen, wenn ja, welches sind diese Instrumente, und wie werden sie eingesetzt, und wenn nein, warum nicht?

Die Bundesregierung hat für Ghana keine eigenen außenwirtschafts- und entwicklungspolitische Förderinstrumente entwickelt. Die vorhandenen Förderinstrumente der Bundesregierung stehen unter den jeweiligen Voraussetzungen auch für Ghana zu Verfügung.

11. Welche konkreten Maßnahmen in den Bereichen Landwirtschaft und Ernährungssouveränität, Wasserversorgung, Verkehrsinfrastruktur, digitale Infrastruktur und Kommunikationstechnik, Energieversorgung, Gesundheitswesen etc. wurden jeweils jährlich seit 2013 von der Bundesregierung im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit von jeweils welcher Durchführungsorganisation (die angefallenen Personal- und Verwaltungskosten bei diesen angeben) mit jeweils welchem konkreten Mittelvolumen in der Republik Ghana durchgeführt?

Es wird auf die Antwort zu den Fragen 1 und 2 verwiesen.

- a) Welche der erfragten Maßnahmen wurden in Kooperation mit welchen deutschen Unternehmen durchgeführt?

In Anlage 1* sind alle Einzelmaßnahmen, die in Kooperation mit deutschen Unternehmen in Ghana durchgeführt worden sind, aufgelistet. Anlage 2 ist mit dem Geheimhaltungsgrad „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ versehen**. Eine Veröffentlichung des beteiligten Unternehmens kann nach sorgfältiger Abwägung des parlamentarischen Informationsanspruchs mit den grundgesetzlich geschützten Geschäftsgeheimnissen nicht erfolgen.

Die Bundesregierung ist bei der Beantwortung von Fragen aus dem Parlament verfassungsrechtlich insbesondere dazu verpflichtet, die Grundrechte Dritter zu wahren. Hierunter fallen auch die von Artikel 12 Absatz 1 und Artikel 14 Absatz 1 des Grundgesetzes (GG) geschützten Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse.

„Als Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse werden alle auf ein Unternehmen bezogenen Tatsachen, Umstände und Vorgänge verstanden, die nicht offenkundig, sondern nur einem begrenzten Personenkreis zugänglich sind und an deren Nichtverbreitung der Rechtsträger ein besonderes Interesse hat.“ (BVerfGE 115, 205, 230 zum Schutz aus Artikel 12 GG). Eine Veröffentlichung des Unternehmensnamens würde Marktkonkurrenten Schlussfolgerungen zu Geschäftsentwicklungsaktivitäten in einem oder mehreren der Partnerländer und somit zu Markt- und Wirtschaftsstrategien ermöglichen. Diese mögliche Wettbewerbsverzerrung würde einen Eingriff in die durch Artikel 12 Absatz 1 und Artikel 14 Absatz 1 GG geschützten Rechtspositionen der Unternehmen darstellen.

Zum Schutz der Grundrechte erfordert eine Veröffentlichung dieser Angaben deswegen die ausdrückliche Zustimmung der betroffenen Unternehmen. Eine derartige Zustimmung wurde hier durch die Betroffenen nicht erteilt. Der Gesetzgeber selbst hat die unbefugte Offenbarung eines Betriebs- und Geschäftsgeheimnisses mit § 203 Absatz 2 Nummer 1 des Strafgesetzbuches für Amtsträger unter Strafe gestellt. Vor diesem Hintergrund kann die öffentliche Nennung des Unternehmens nach sorgfältiger Abwägung des Informationsinteresses der Abgeordneten des Deutschen Bundestages einerseits und der angesprochenen Geheimschutzinteressen andererseits nicht offen erfolgen. Unter entsprechender VS-Einstufung wird daher dieser Teil der Antwort in einer separaten Anlage übermittelt. Dabei wurde auch berücksichtigt, ob eine Grundrechtsverletzung auch dann eintreten würde, wenn die Antwort eingestuft übermittelt wird. Dies ist beim Schutz von Geschäftsgeheimnissen, deren Veröffentlichung lediglich von Wettbewerbern genutzt werden könnte, nicht der Fall, da ein Ab-

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/9668 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

** Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung hat die Antwort als „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft. Die Antwort ist im Parlamentssekretariat des Deutschen Bundestages hinterlegt und kann dort von Berechtigten eingesehen werden.

geordneter mit den Grundrechtsträgern grundsätzlich nicht im Wettbewerb steht.

- b) Wie viele Arbeits- und Ausbildungsplätze konnten durch die in Frage 11 erfragten Maßnahmen jeweils jährlich geschaffen werden?

Soweit ermittelbar, wurden durch Maßnahmen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit mit dem expliziten Ziel der Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen seit 2013 101.652 Arbeits- und Ausbildungsplätze in Ghana geschaffen.

12. Steht die Bundesregierung mit der ghanaischen Regierung, staatlichen Behörden oder Institutionen im Austausch, um Informationen zu staatlichen Ausschreibungen von Infrastrukturvorhaben zu erhalten, auf die sich deutsche Unternehmen bewerben bzw. an denen sich deutsche Unternehmen beteiligen können, wenn ja, mit welchen Ministerien, staatlichen Behörden oder Institutionen steht die Bundesregierung im Austausch, und werden diese Informationen an interessierte deutsche Unternehmen weitergetragen, und wenn nein, warum nicht?

Für Ausschreibungen und Projekte der deutschen Entwicklungszusammenarbeit werden Informationen von der GTAI veröffentlicht (siehe Antwort zu Frage 3).

Über Projekte der Entwicklungszusammenarbeit hinaus sieht es die Bundesregierung in der Verantwortung der Unternehmen, sich die entsprechenden Informationen zum Beispiel über Ausschreibungen zu beschaffen. Auch die Wirtschaftsverbände, die deutschen Auslandsvertretungen und die deutschen Auslandshandelskammern leisten hier entsprechende Informationsdienstleistungen.

Anlage 1 - Antwort der Bundesregierung zu Frage 11 a) der Kleinen Anfrage BT-Drs. 20/ 9232 der Fraktion der AfD „Effektivität der deutschen wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit der Republik Ghana“:

Einzelmaßnahmen, die in Kooperation mit deutschen Unternehmen in Ghana im Zeitraum 2013-2023 durchgeführt wurden

Maßnahmentitel	Deutsches Unternehmen als Kooperationspartner
Einführung beruflicher Bildungskurse für Solartechnologie zur Einführung von off-grid Lösungen in ländlichen Gemeinden in Ghana	DCH Energy GmbH
Allianz für Integrität	Allianz, Merck, Siemens, AHK Ghana
AfricaConnect – Ausweitung der Lagerfläche nebst Finanzierung weiterer Maschinen und Anlagen der C. Woermann (Ghana) Ltd.	C. Woermann GmbH & Co. KG
AfricaConnect – Liquiditätssicherung der C. Woermann (Ghana) Ltd.	C. Woermann GmbH & Co. KG
AfricaConnect – Bau einer Schokoladenverarbeitungsanlage der fairafric Ghana Ltd.	fairafric GmbH
AfricaConnect – Liquiditätssicherung der fairafric Ghana Ltd.	fairafric GmbH
Investition in den Bau einer Brauerei in Takoradi, Western Region in Ghana	Brewtech GmbH
Nachhaltige Produktion von Futtermais und Ölsaaten durch Ausbildung von Kleinbauern und Aufbau genossenschaftlicher Strukturen in der Ashanti Region	Demmel Sixtus AG
Errichtung eines Windparks (28 MW)	ENERTRAG AG
Stärkung des IKT-Sektors im Wirtschaftsstandort Ghana	getINNOtized GmbH
Machbarkeitsstudie zur Investition in den Aufbau eines Produktionsstandortes für Sattlerei-Produkte	Gilles-Planen GmbH
Aufbau einer Produktionsstätte zur Herstellung von Kunststoffprodukten für die Agrarwirtschaft und Industrie	GreenLife GmbH
Bau einer Biogasanlage und einer Reinigungsanlage für Regenwasser als Modellprojekte	HTG Ingenieurbüro für Bauwesen GmbH
Deutsches Baustoffunternehmen gründet Schulungszentren für Trockenbautechnik	Knauf International GmbH *
Standortbestimmung und Aufbau von ökologischen und nachhaltigen Demo- und Kooperationsfarmen	Martin Bauer GmbH & Co.KG *
Pilotmäßige Verbesserung der Trinkwasserqualität in Accra	Merck KGaA
Machbarkeitsstudie für eine Behälterglasfabrik, als Zulieferer für drei lokale Brauereien	OGIS GmbH
Covid-19 / Intelligente Materialwirtschaft für Gesundheitseinrichtungen	ROGG Verbandsstoffe GmbH & Co. KG
Bewertung der rechtlichen und finanziellen Marktbedingungen für großtechnische Solar-Photovoltaik-(PV)-Kraftwerke	Scatec Solar Solutions GmbH
Durchführung von PV-Schulungen an Universitäten in Ghana und Togo und Vermittlung von Arbeitsplätzen für die Jugend	Valentin Software GmbH *
SAP's Young Professional Program (3578)	SAP SE
Covid 19: Kreislaufwirtschaft für Afrika (Originaltitel: COVID-19: Circular Economy 4 Africa) (4118)	Circular Economy 4 Africa e.V.; BlackForest Solutions GmbH; GreenTec Capital GmbH; Landbell AG für Rückhol-Systeme;

	Plastic2Beans GbR; Rodiek & Co. GmbH; Steinbeis Beratungszentren GmbH (SBZ); Studio Nima Einzelunternehmer; Yunus Social Business Funds gGmbH
Entwicklung und Produktion von COVID-19-RNA-Schnelltests und Stärkung lokaler Laborkapazitäten (Originaltitel: COVID-19: Development and production of COVID-19 RNA rapid tests and strengthening of local laboratory capacities) (4115)	UnternehmerTUM MakerSpace GmbH
Entwicklung von Risikomanagementkonzepten für Klima- und Gesundheitsrisiken (Originaltitel: Developing risk management approaches for climate and health risks) (3297)	Allianz SE Allianz Climate Solution GmbH
Digitalisierung des Welthandels (DGT) - Schaffung eines schnellen und sicheren grenzüberschreitenden Handels (4149)	Deutsche Post DHL
DSAA - Digitale Kompetenzen und Beschäftigung (Originaltitel: DSAA - Digital Skills and Employment) (4338)	AmaliTech gGmbH getINNOtized GmbH
Ghanaischen Honig fit für den Export machen (Originaltitel: Make Ghanaian honey fit for export) (3753)	Quality Services International GmbH (QSI)
Pilotprojekt zur Früherkennung von Prostatakrebs in ausgewählten unterversorgten Gemeinden im Großraum Accra, Ghana (Originaltitel: Piloting early diagnosis of prostate cancer in selected underserved communities in Greater Accra Region, Ghana) (4284)	Bayer AG
Vorsorge ist besser als Nachsorge (Originaltitel: Prevention is better than cure) (2892)	Sysmex Europe GmbH
Qualitätsgesicherte Grundversorgung mit Medikamenten in Ghana (Originaltitel: Quality assured essential medicines for Ghana) (2806)	1 A Pharma GmbH
Einrichtung von Ausbildungszentren für den Finanzsektor in Ghana (und Kongo) (Originaltitel: Set-up of training centers in the financial sector in Ghana (and Congo) (3526)	IPC - Internationale Projekt Consult GmbH Quipu GmbH Chemmedia AG
Solargestützte dezentrale Wasseraufbereitung und -verteilung in Ghana – SOLAWA (Originaltitel: Solar-based decentralized Water Treatment and Distribution in Ghana – SOLAWA) (2903)	GWE Pumpenboese GmbH BAUER Water GmbH
Fortbildung für Biomedizintechnikerinnen und Medizintechnikern in Ghana (Originaltitel: Up-skilling Biomedical Engineers for Ghana) (4451)	Sysmex Europe GmbH B. Braun SE Area 9 Lyceum GmbH
Westafrikanische Transport Akademie (Originaltitel: West-African Transport Academy) (3008)	WABCO GmbH ZF Friedrichshafen AG
Covid 19: Lokale Produktion von Desinfektionsmittel auf Maniok-Basis (Originaltitel: COVID-19: Local Production of Sanitizers from Cassava Ethanol) (3886)	Kasapreko Co. Ltd. Ghana
Sozial verantwortliche Arbeitsplätze & Modellfabriken im aufstrebenden Bekleidungssektor Westafrikas (Originaltitel: Socially responsible jobs & model factories in West Africa's emerging apparel sector) (3352)	Groz-Beckert KG Gerber Technology GmbH Freudenberg Nonwovens Pty. Ltd.
Agrarforstwirtschaft für Arbeitsplätze (Originaltitel: Agroforestry for Jobs)	Dr. Bronner's Europe GmbH (Serendipalm Company Limited)

AmaliTech Ausbildungsakademie in Takoradi (Originaltitel: AmaliTech Training Academy Takoradi)	AmaliTech gGmbH (AmaliTech Training Academy LTD)
Azubi-Afrika-Absolventenprogramm Ghana (Originaltitel: Azubi Africa Graduate Programme Ghana)	AmaliTech gGmbH; getINNOtized GmbH
Biz4Jobs - Durchführung von entwicklungspolitischen Beschäftigungsförderungsprojekten mit Unternehmen deutschen Hintergrunds in Ghana (mit der AHK) (Originaltitel: Biz4Jobs – Implementation of Developing Employment promotion Projects with Companies of German Background in Ghana (with AHK))	B. Braun Melsungen AG (B Braun Medical Ghana Limited); Berliner Gastonauten GmbH; Boreal Light GmbH; Brewtech GmbH; Dr. Bronner's Europe GmbH (Serendipalm Company Limited); Deutsche Post AG (DHL Global Forwarding Ghana); EWIA Green Investments GmbH; MC-Bauchemie Müller GmbH & Co. KG; PolyCare Research Technology GmbH & Co. KG; Saving Grains GmbH; Schnellmedia GmbH & Co. KG
Werkzeugkasten zur Auslagerung von Geschäftsprozessen und Beratung durch die AHK und GIZ in Ghana (Originaltitel: BPO Toolbox Ghana & Advisory by GIZ/AHK)	Majorel Deutschland GmbH
Cloud-Entwicklung – Auszubildendenprogramm Afrika (Originaltitel: Cloud Engineering - Azubi Africa)	getINNOtized GmbH
Zertifizierung von landwirtschaftlichen Betrieben in Ghana (Originaltitel: COVID-19: Certifying agricultural businesses in Ghana)	fairafric AG
Programm für digitale Innovation (Originaltitel: Digital Innovation Programme)	AmaliTech gGmbH
Plattform für Freiberufler (Originaltitel: Freelancer Plattform)	AmaliTech gGmbH
Ghana-Deutschland KMU-Austausch- und Ausbildungsprogramm (Originaltitel: Ghana Germany SME Exchange and Training Programme)	COGNOS International GmbH
Professionalisierung des Kunsthandwerks (Originaltitel: Professionalisation of Artisans (formalizing the informal) - ProfArts)	Robert Bosch GmbH (Robert Bosch Ghana Ltd.); uvex Arbeitsschutz GmbH
Nachhaltige Arbeitsplätze in der ökologischen Landwirtschaft (Originaltitel: Sustainable Jobs in Organic Agriculture)	fairafric AG
Wasserwerke (Originaltitel: Water Works)	Grohe AG; Hermann Sewerin GmbH; Wilo SE

